



Künstliche Natur – Assemblage mit verschiedenen Materialien (Lehramt an Grundschulen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leitung: Christine Matzke)

## Assemblage: Lasst Pflanzen sprechen! Dreidimensionale Erarbeitung zum Thema Pflanzen

### Der Organismus Pflanze

Die Pflanze als Inbegriff des Natürlichen steht als Vertreterin von Natur. Durch die Kultivierung und Ökonomisierung durch den Menschen lässt sich heute nicht mehr von Natur sprechen, vielmehr zeichnet sich unsere Kulturlandschaft weniger gewachsen als vielmehr bestimmt durch Biotechnologien aus.

Diesen artifiziellen Um- wie Nachbau wollen wir nun anhand von Alltagsmaterialien beschreiten. Damit gehen wir dem Phänomen nach, unbelebte Materie in Organisches zu verwandeln.

### Inhaltliche Auseinandersetzung

- Intensive Auseinandersetzung mit der Pflanze als scheinbar vertraute, stationäre Lebensform
- Eigenschaften ihrer Entstehung und ihres Wuchses (Bspw.: Warum wächst der Kohlrabi nach der Fibonacci-Folge?)
- Die Kulturgeschichte: z.B. Monsterpflanzen oder als grüne Hölle im Film
- Untersuchung formbildender Wachstumsprozesse
- Ergründung von Unterschieden zwischen Gewachsenem und technischen Strukturen
- Untersuchung der Entstehung und Statik von Formen und Strukturen ortsgewandener Wesen

Das Projekt umfasst:

- plastische, von der Natur abgeleitete Formgebungen,
- statische und anatomische Untersuchungen von vegetativen Strukturen,
- Einsatz von und Umgang mit lebender Vegetation,

### Klassenstufe 9/10

#### INTEGRALE SUBJEKTSCHWERPUNKTE

- Psychische und materiell-technische Entwicklung

#### TEILKOMPETENZEN

- Vertiefung der Kompetenzen der Technik der Assemblage bzw. Installation
- Verfremden von Alltagsobjekten
- experimentelle Materialkombination und Verbindungstechniken erarbeiten
- Ambivalenz von Realismus und Abstraktion herstellen

#### MATERIALIEN

- eigene Materialsammlung aus gesammelten Alltags-, Haushalts-, Bau- und Bastelmaterial und/oder kleinere Objekte
- Cutter, Schere, Heißklebepistole, Tacker, Handbohrer, Zange, Hammer u.a.

#### ARBEITSZEIT 3 X 90 MINUTEN

#### LITERATURHINWEISE

JOACHIM PENZEL (HRSG.): Hands on: Kunstgeschichte. Methodik und Unterrichtsbeispiele der gestaltungspraktischen Kunstrezeption, München 2017

© Autorin/Fotos: Christine Matzke  
November 2019



- Konzept zur Frage: *Was ist natürlich, was ist künstlich?*

### Anregungen

- Albrecht Dürer *Das große Rasenstück*, Aquarell, 1503
- zeitgenössische künstlerische Positionen mit Pflanzendarstellungen
- Kulturgeschichte: Ägypter schmückten Gräber mit gemalten Weizenfeldern, römische Mosaik überfüllt mit Blüten und Früchten über Pflanzenzeichnungen in wertvollen Büchern, Forschungstagebücher einer neuen Welt (E. Haeckel)
- Fossilien als älteste Pflanzenbilder

Ausgangspunkt ist Dürers *Das große Rasenstück* von 1503. Ein unscheinbarer Naturausschnitt, ästhetisiert durch Maß und Proportion und aufgeladen mit neuer Bedeutung, im Kleinen auch das Wesentliche zu sehen.

Aufgabe ist *Das große Rasenstück Dürers* in das HEUTE, das 21. Jahrhundert sowie den dreidimensionalen Raum zu überführen! Dabei stehen die Materialien unserer Zeit im Mittelpunkt, neue wie auch *problematischen* Materialien (Plastik-Recycling-Umwelt). Thema ist eine Art künstliche Flora zu einem ästhetischen, der Natur nachahmenden Gebilde zu gestalten. Anhand alltäglicher Materialien wie Haushalts- und Abfallmaterialien, Fundstücken oder Bastelmaterialien wird dieses Objekt in den dreidimensionalen Raum überführt. Das Wuchernde, Wachsende, In-den-Raum-Greifende sollte ebenso bei der Gestaltung einbezogen werden wie die Transformation der Materialien.

Die Basis der surrealen Metamorphosen kann vom Boden ausgehend oder aus entsprechenden Gefäßen erwachsen. Auch Eimer, Dämm- und Kunststoffplatten können für Einzelobjekte als Ausgangsbasis genutzt werden und als Ensemble zu einer größeren Installation, einem *Artifiziellen Garten* zusammengesetzt werden.

Kunstgeschichtlicher/künstlerischer Bezug: Surrealismus – Max Ernst; Kubismus sowie zeitgenössische Künstlerbeispiele und damit entsprechende künstlerische Arbeitsweisen beispielsweise Tom Friedmann, Tobias Rehberger, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, Sarah Sze, Tony Matelli *Abandon* von 2000

### Aufgabenstellung

- Erfassung verschiedener Pflanzen/ Pflanzenporträt/ Untersuchung von Details
- Erfassung der Formensprache/ Bauweise von Pflanzen in plastisch-gestalterische Umsetzung
- Transformation des Charakters der Pflanze in plastischer Erarbeitung durch Formsprache und Materialwahl
- Nachvollziehen der differenzierten Farbigkeit z.B. innerhalb der Grüntöne sowie bewusste Farbwahl/ Einsatz von Farbkontrasten bzw. stringentes Farbkonzept
- Beachtung der Materialästhetik in der Kombination unterschiedlicher Materialien/ Materialkonzept
- Materialverarbeitung, Überlegung von passenden Verbindungstechniken







